



UZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

19. September 1980

Sächsische Landesbibliothek

24 SEP 1980

35

Feierliche Immatrikulation in der Leipziger Kongreßhalle



Stellvertreter für die 2250 Studenten, unter denen auch zahlreiche ausländische Kommilitonen sind, trug Jens Hirschfeld das Gelöbnis vor (links).



Jüngste Studenten der Karl-Marx-Universität legten ihr Gelöbnis ab

(UZ) Auf einer festlichen Veranstaltung in der Leipziger Kongreßhalle wurden am 18. September 2250 Studenten, davon über 500 Meisterschüler, in das große Kollektiv der Karl-Marx-Universität aufgenommen. Herzlich begrüßte Gäste waren u.a.: Dr. Lothar Foppe, Mitglied des Sekretariats der SED-Betriebskommission und Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates der KMU; Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; Dieter Lehmann, Sekretär der SED-Stadtleitung; Sigmund Radlowski, Generalinspektor der VR Polen in Leipzig, und Konrad Jürgens zum Generalkonsul der UdSSR in Leipzig.

In seiner Ansprache entbot der Rektor der Karl-Marx-Universität,

Prof. Dr. Lothar Rathmann, den jüngsten Studenten der ältesten Universität in der DDR ein herzlich willkommen. Er hob die große Ehre und Verpflichtung hervor, an einer Bildungseinrichtung zu studieren zu können, die den Namen von Karl Marx trägt.

Umfassend würdigte Prof. Dr. Rathmann die humanistischen und revolutionär-sozialistischen Traditionen der Alma mater Lipsiensis. Dabei, so unterstrich der Rektor, waren die vergangenen 39 Jahre auch an der Leipziger Universität die erfolgreichsten für die Erziehung, Lehre und Forschung.

Mit eindringlichen Worten forderte er die neuen Studenten auf, sich die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse umfassend und tief anzueignen, hohe

Leistungen im Studium zu erreichen und aktiv am gesellschaftlichen Leben in den FDJ-Kollektiven teilzunehmen.

Mit ihrem Gelöbnis, vorgetragen von Jens Hirschfeld, Sektion TAS, dokumentierten die Studenten ihren Willen, den ihnen übertragenen Studienauftrag in Ehren zu erfüllen. Anschließend begrüßte der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Georg Heintz, die Studenten.

Einer guten Tradition folgend wurden auf der Immatrikulationsfeier emeritierte Professoren der KMU verabschiedet und neuberufene Professoren vorgestellt.

Einen würdigen Beitrag zur kulturellen Umrahmung der Veranstaltung leistete das Akademische Orchester der KMU unter Leitung von Musikdirektor Dr. Horst Förster.

Zum 10. Jahrestag des UP-Sieges

(ADN/UZ) Dem 10. Jahrestag des Wahlsieges der Unidad Popular in Chile widmete das interdisziplinäre Zentrum für vergleichende Revolutionärforschung an der Karl-Marx-Universität am Freitag vergangener Woche ein wissenschaftliches Kolloquium.

Dazu begrüßte der Präsident des Solidaritätszentrums für das chilenische Volk in der DDR, Prof. Dr. Manfred Kosok, besonders herzlich Vertreter des Büros „Antifaschistisches Chile“ in der DDR.

Mit Berliner Elan in das Studium

(UZ) Den Elan der „FDJ-Initiative Berlin“ in die Hörsäle und Seminarräume bei der erfolgreichen Meisterung des neuen Studienjahres einzubringen, versicherten die Teilnehmer des FDJ-Studienlagers „IX. Parteitag“ dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, am Mittwoch vergangener Woche auf einem Forum.

Es sei in Vorbereitung des X. Parteitages studentische Ehrenschilde, genauso wie sie während des Studentensommers aktiven Anteil an der Planerfüllung in ihren Einsatzbetrieben genommen haben, nun auch in ihrem wichtigsten politischen Bewußtseinsfeld – dem Studium – erfolgreich ihren Mann zu stehen.

Dabei gelte es in Auswertung der V. Hochschulkonferenz in den Studentenkollektiven alle Reserven zur weiteren Leistungssteigerung zu erschließen. Das sei zugleich ihr festes Versprechen an die Partei der Arbeiterklasse.

Am Donnerstag überreichte sich Werner Fuchs in Begleitung von Dr. Kurt Meyer, Abteilungsleiter der SED-Betriebskommission, und Prorektor Prof. Dr. Annelore Berger von dem beispielhaften Einsatz der KMU-Studenten in Berliner Betrieben.

Klares Motiv für Höchstleistungen

(UZ) Unter der Losung „ZV-Initiative X. Parteitag – Für den Schutz des Lebens und der Errungenschaften in unserem sozialistischen Vaterland“ hat im ZV-Ausbildungslager der KMU in Templin der Kampf um die erfolgreiche Meisterung dieses wichtigen Studien- und Erziehungsauftrages begonnen.

Davon überzeugte sich am Freitag vergangener Woche der 1. Sekretär der SED-KL, Werner Fuchs, der gemeinsam mit Prorektor Annelore Berger und Kurt Meyer, Abteilungsleiter der SED-BL, das Traditionslager „Klim Woroschilow“ besuchte.

Mit dem Aktiv des Lehrgangs wurden aktuell-politische Fragen sowie Schwerpunkte der Erfüllung der Ausbildungsaufgaben beraten.

Aktivtagung der Gewerkschaft

(UZ) Zu ihrer alljährlichen Aktivtagung zu Beginn des neuen Studienjahres trafen sich am 11. September die Mitglieder der UGL sowie die Vorsitzenden der BGL und AGL. Während der Veranstaltung referierten der UGL-Vorsitzende, Dr. W. Lehmann, zu den Aufgaben der Gewerkschaftsorganisation in Vorbereitung des X. Parteitages und der 1. Prorektor, Prof. Dr. H. Stein, über die Hauptaufgaben des Planes 1981.

FDJler der KMU mit einer klaren Orientierung

FDJ-Aktivisten berieten über die nächsten Aufgaben

(UZ) Mit der Übergabe von Verbandsaufträgen an alle FDJ-Grundorganisationen sowie von Parteitagsoberjekten an ausgewählte GO fand am Sonntag vergangener Woche das Programm der mehrtägigen FDJ-Aktivschulung der Kreisorganisation KMU seinen Abschluß.

Bei der Übergabe waren die Sekretäre der SED-Kreisleitung mit dem 1. Sekretär, Werner Fuchs, zugegen. Sie hatten vorher in seminaristischer Form mit den FDJ-Aktivisten über den Anteil des sozialistischen Jugendverbandes an den Aufgaben in Vorbereitung des X. Parteitages beraten. Herausragenden Stellenwert komme jetzt der schnellen und gründlichen Auswertung der V. Hochschulkonferenz in allen Studentenkollektiven zu, betonten die Genossen des Sekretariats der SED Kreisleitung.

Zu Beginn der Schulung gab Georg Heintz, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, in seinem Referat eine kritische Bilanz des Erreichten und setzte Schwerpunkte für die Arbeit

im neuen Studienjahr. Auf einem Forum konnten die FDJ-Funktionäre der Karl-Marx-Universität Mathias Dietrich, 1. Sekretär der FDJ-Betriebskommission, begrüßen. Genosse Dietrich unterstrich vor allem die politische Verantwortung eines jeden Studenten für sein Studium und gab wertvolle Hinweise für die weitere Verbesserung der politisch-ideologischen Massenarbeit im Jugendverband.

Das Schulungsprogramm, das noch weitere interessante Foren und Seminare umfaßte, gab den FDJ-Aktivisten der Karl-Marx-Universität eine klare Orientierung für die Erfüllung der anspruchsvollen Vorhaben in der „Parteiinitiative der FDJ“ im Studienjahr 1980/81.

Zum zweiten Mal Veteranen-Kolleg



Das neue Studienjahr begann am Montag auch für 1400 ältere Bürger der Hauptstadt. Fotos: HFBS/Schwarz

1400 ältere Bürger Leipzigs feierlich immatrikuliert

(FL) Immatrikuliert wurden am 15. September in der Kongreßhalle rund 1400 ältere Bürger Leipzigs, die sich für das Veteranen-Kolleg des Studienjahres 1980/81 eingeschrieben hatten. OMR Prof. Dr. sc. Werner Bies, Leiter des Kollegs, begrüßte herzlich die neuen Hörer

und wünschte ihnen einen erfolgreichen Studienverlauf. In seiner Festansprache hob der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann, die Bedeutung des Lernens auch im höheren Lebensalter hervor, des Trainings der geistigen Kräfte, das einer Abnahme des Leistungsvermögens entgegenwirkt.

Nach den vielen komplementierten Semestern des Lebens bietet die Karl-Marx-Universität mit den Veranstaltungen im Veteranen-Kolleg so-

mit den älteren Bürgern Leipzigs vielfältige Informationsmöglichkeiten und belegt überzeugend die Wandlung der höchsten Bildungsstätten in unserer Republik zu Universitäten des ganzen Volkes.

Die Veranstaltungsreihe findet zum zweiten Mal statt und ist dem Studienjahresrhythmus der Universität angegliedert. Die breite Themenspalette der Vorträge baut auf den vielfältigen Erfahrungen der Hörer auf und enthält dabei nicht nur medizinische oder altersspezifische Vorträge, sondern der Spezifik der Universität entsprechend auch die Vermittlungen von Kenntnissen aus Natur- und Kunstwissenschaften, Geschichte, über den Umweltschutz sowie die Arbeiterbewegung.

In der GST aktiver arbeiten

(UZ) 100 bis 150 neue Mitglieder will die GST-Kreisorganisation der KMU im neuen Ausbildungsjahr zusätzlich gewinnen. Schwerpunkt soll dabei der Wehrkampfsport sein, der vor allem den bisher noch nicht so aktiven Reservisten die Möglichkeit bietet, sich im Rahmen der GST-Arbeit fit zu halten.

Entsprechende GST-Sektionen dazu sollen nach Möglichkeit in allen Grundorganisationen an der KMU ins Leben gerufen werden.

10000 Mark für die Solidarität

(UZ) Aktive Solidarität leisteten die Studenten der Karl-Marx-Universität im Zeltlager „IX. Parteitag“ in Berlin, indem sie 10000 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen. Spontane Protestaktionen waren das Echo auf den faschistischen Putsch der Militärs in Bolivien. Vom 3. August bis 12. September gehörten Studenten der Karl-Marx-Universität zu jenen, die in Berlin-Marzahn oder an anderen wichtigen Brennpunkten tatkräftig mitzuspazten.

UZ befragte drei von 2250 neuimmatrikulierten Studenten



Lucia Karschunke aus Dessau, 19 Jahre.

Vor der Kongreßhalle, 15. 9. 1980, 14.30 Uhr beginnt die Immatrikulation. Die frischgebackene Studentin Lucia Karschunke war in einer Gruppe von Neuimmatrikulierten zu finden. „Wir haben uns gerade kennengelernt. Alle wollen Kristallographen werden, 3 Jahre Studium an der Sektion Chemie“. Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es? „Bergbau, Geologie, in der chemischen, optischen, keramischen Industrie – und“, das wird besonders betont, „in der Schmuckwarenindustrie. Wie ich auf Kristallographie gekommen bin? Ein alter Lehrer aus meiner Schule hat bei mir das Interesse geweckt.“



Thomas Stürzenbecher aus Schwerin, 20 Jahre.

Er hat das Abitur mit „sehr gut“ bestanden und wird nun Pädagogische Psychologie studieren. „Mein Berufswunsch wurde durch die Jugendstunden angeregt. Da konnten wir an Verhandlungen über Straftaten Jugendlicher teilnehmen. Ich habe dann zwei Jahre in einer Ordnungsgruppe der FDJ mitgemacht, wo wir vor allem bei Tanzveranstaltungen eingesetzt waren. Diese Tätigkeit bestärkte mich in meiner Berufswahl. Ich würde später gern in einem Jugendwerkhof arbeiten.“ Er kennt übrigens schon einen Teil seiner Kommilitonen: „Drei Wochen Studentensommer boten dafür eine gute Gelegenheit.“



Thomas Widera aus Gastewitz, Kreis Oschatz, 20 Jahre.

Seine Berufswahl ist die Zahnmedizin. „Nach dem Abitur habe ich meinen Ehrendienst bei der Nationalen Volksarmee geleistet, und vor und nach der Armeezeit konnte ich ein mehrmonatiges Praktikum in der Jugendzahnklinik in Oschatz absolvieren.“ Damit weiß er also schon recht gut, welche verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe ihn nach dem Studium erwartet. „Mich reizt die medizinische Arbeit, die in meinem Beruf ja auch mit handwerklichen Anforderungen gekoppelt ist. Ich glaube, es wird hart“. Er möchte später in der Kinderzahnmedizin arbeiten.

Heute:

- 3** Auswertung der V. Hochschulkonferenz
- 4** Gewerkschaftskollektive bereiten X. Parteitag vor
- 5** Die Formierung unserer Kreisparteiorganisation
- 6** Zur Führung der Parteitagsgespräche in der FDJ